„Daddy der NATO“ und der zerfallende Kontinent

Über Donald Trumps neue Europadoktrin

In einem langen Interview Anfang

Dezember 2025 wurde Donald Trump als die einflussreichste Person bezeichnet, die Europas Politik derzeit prägt. Kein europäischer Regierungschef, kein Brüsseler Funktionär, nicht Zelenskyj oder Putin, sondern ein amerikanischer Präsident, dessen

außenpolitisches Vokabular immer noch überwiegend aus Deals, Dominanz und Bauchgefühl besteht. Was sich über den Verlauf des Gesprächs entfaltet, ist nicht einfach ein weiterer Trump-Monolog. Es ist eine erstaunlich kohärente Doktrin,

verpackt als
Improvisation:
Europa als zerfallende
Zivilisation,
Migration als
existenzielle Bedrohung,
Ukraine als verlorene
Sache, die
unterschreiben soll, was
man ihr vorlegt,
und die USA als
Schutzmacht jener

politischen Kräfte, die in europäischen Ländern ausgerechnet die liberale Ordnung infrage stellen. Alles eingerahmt von einem Mann, der im Vorbeigehen erklärt, die NATO nenne ihn „Daddy“. Europa, willkommen im Feudalsystem 2.0.

1. Frieden durch

Kapitulation: Die Ukraine soll „realistisch“ werden

Trumps Darstellung des Krieges in der Ukraine ist bestechend schlicht: Russland ist größer, Größe siegt, die Ukraine

habe bereits zu viel Land verloren, also sei es Zeit, die Realität zu akzeptieren und einen Deal zu machen. Das moralische Kleid ist sauber: zu viele Tote, man wolle doch nur retten, was zu retten sei. Zelenskyj, so behauptet er, habe nicht einmal den jüngsten Vorschlag

gelesen. Seine Berater fänden ihn gut, aber Zelenskyj selbst hinke hinterher. Ein typischer rhetorischer Trick: der Aggressor verschiebt Grenzen, und der Verteidiger wird zum Problem erklärt, wenn er das nicht sofort unterschreibt.
Das dahinterliegende

Programm:

- Russland ist stärker, also müssen die Machtspiele des Kremlins hingenommen werden.
- Europa ist schwach, entscheidungsunfähig.
- Der Krieg wäre nie passiert, wenn Trump Präsident geblieben wäre.

- Die verantwortungsvolle Position besteht also darin, die Ukraine zum Einlenken zu drängen.

Man könnte es „Frieden durch rückwirkende Erlaubnis“ nennen: Russland verschiebt Grenzen, und die Ukraine muss formell

anerkennen, was längst vollzogen ist. Die moralische Verantwortung wird verschoben: Wenn Zelenskyj ablehnt, liegt die Schuld angeblich bei ihm, nicht beim Aggressor.

Das ist keine Friedenspolitik – es ist eine Legitimierung von

Einflusszonen, freundlich ummantelt von humanitärem Pathos.

2. Europa als „verfallende“ Zivilisation: Migration als Ursünde

Von dort aus schwenkt Trump zu seinem Lieblingsmotiv: Europa als Erosionszone. Das Vokabular kennt man:

- Migrationspolitik sei ein „Desaster“.
- Europäische Länder „zerfallen“.
- Schweden sei von sicher zu gefährlich mutiert.

- London und Paris seien im Niedergang, angeblich wegen der falschen Menschen und der falschen Bürgermeister.

Dem setzt er sein Helden-Panorama entgegen: Orbán, Polen, Grenzschließung, ethnische Kontrolle. Wer die Tore dichtmacht, gilt

als gesund. Wer Vielfalt zulässt, gilt als selbstmörderisch.
Das ist keine nüchterne Migrationskritik. Es ist **zivilisationspolitisches Narrativ**:

- „Echte“ europäische Identität sei homogen.
- Demografischer Wandel = Untergang.
- Liberalität = Krankheit.

Und im Hintergrund steht seine eigene Strategie, im Inneren europäischer Staaten politischen Widerstand gegen den „europäischen Kurs“ zu stärken. Übersetzt: Washington stellt sich offen auf die Seite illiberaler Strömungen in EU-Staaten.

Das hat mit klassischem Atlantizismus wenig zu tun. Es ist die Politik einer Hegemonialmacht, die ihre eigenen Barone im europäischen Haus platziert – und das Ganze als Rettung Europas verkauft.

3. Venezuela, Boote, Mörder:

Zahlenspiel als Realitätssimulation

Der Abschnitt über Venezuela wirkt zunächst themenfremd, folgt aber demselben Muster.
Wir hören:

- Millionen Venezolaner im Anmarsch,

- eine fünfstellige Zahl von Mördern,
- jede versenkte Drogenboot rettet angeblich 25.000 Amerikaner,
- Venezuela habe seine Gefängnisse geleert und in die USA exportiert.

Die Zahlen haben eine rituelle Funktion: groß,

präzise, emotional, aber faktisch kaum überprüfbar. Wenn man darauf hinweist, dass Fentanyl überwiegend aus Mexiko und China kommt, wechselt Trump einfach zurück zu seinen Booten. Daten spielen keine Rolle. Ein Gefühl zählt: Belagerung.
Das Muster ist

durchsichtig:

- Krise erzählen,
- Gewalt legitimieren,
- Kritik pathologisieren.

Dieselbe Logik wie bei der Ukraine: Brutalität wird moralisch aufgeladen.

4. Billionen per Anekdote:

Ökonomische Selbstmythologie

Auch beim Thema Wirtschaft wiederholt sich der Stil.
Trump gibt sich ein A+++, behauptet, Preise gesenkt zu haben, und spricht von **18 Billionen Dollar**, die dank seiner

Tarife in die USA strömten. Eine Summe, die der Größe des halben US-Bruttoinlandsprodukts entspricht.
Ein weiterer Geniestreich: Er habe ein großes Technologieunternehmen dazu gebracht, dem Staat 10 Prozent der

Firma zu schenken, wodurch die USA buchstäblich 40 Milliarden verdient hätten. In zehn Minuten. Das ist kein Regierungsstil. Das ist ein Mythos:
Der Präsident als magischer Deal-Zauberer, der die Volkswirtschaft im Alleingang rettet.

Institutionen verschwinden, Komplexität verschwindet, Expertise verschwindet. Übrig bleibt der Held mit dem Handy in der Hand.

5. Gesundheitswesen: Erst zerstören,

dann „neu erfinden“

Beim Thema Gesundheit hört der Populismus nicht auf.
Die aktuellen Subventionen (die Millionen Menschen vor hohen Versicherungsbeiträgen

schützen) laufen bald aus. Trump weigert sich, eine Verlängerung zuzusagen. Stattdessen erzählt er eine Geschichte, in der die Krankenversicherungsbranche sich an Obamacare bereichere, und er lieber „das Geld direkt den Menschen geben“ würde. Das klingt kraftvoll, aber

es fehlen:

- Übergangsregelungen
- Sicherung für chronisch Kranke
- Qualitätskontrolle
- Regulierung

Man hört: Abschaffen jetzt, reparieren später – wenn überhaupt.
Übergangskosten?
Unsichtbar gemacht.

6. Geburtsrecht: Verfassungsrevision als Demografiewaffe

Beim Thema Einwanderung im Inland folgt ein weiterer Sprengsatz: Die Abschaffung des

Geburtsrechts auf Staatsbürgerschaft. Trump behauptet, die historische Regelung sei ursprünglich nur für die Kinder ehemaliger Sklaven gedacht gewesen, nicht für heutige Migranten. Dass die Verfassung und über ein Jahrhundert Rechtsauslegung das

anders sehen, wird ignoriert.
Hier wird bewusst eine Legende konstruiert, um den rechtlichen Boden für eine massive Einschränkung vorzubereiten. Was das für bereits geborene Staatsbürger bedeutet? Darüber „habe er noch nicht nachgedacht“. Ein

bemerkenswerter Satz.

7. Das Metasystem: persönliche Herrschaft über Institutionen

Unter allem liegt ein Stil der Machtausübung, der

unverkennbar ist.

- Selbstüberhöhung: Er allein löst Kriege, er allein besitzt geheimes Wissen, er allein verhandelt erfolgreich.
- Delegitimierung anderer: Biden dumm, europäische Politiker schwach, London „eklig“, Opposition korrupt.

- Brutalität als Güte: Gewalt schützt Leben, Grenzen retten Zivilisation.

Institutionen werden Kulisse. Loyalität schlägt Recht. Wer widerspricht, ist automatisch Feind oder Verräter.

Das ist kein klassischer Faschismus, eher eine spätimperiale CEO-

Monarchie: eine Mischung aus Personenkult, Feudalnetzwerken und Krisenrhetorik.

8. Fazit: Einflusszonen, Mauern und Schlafwandler

Das Interview zeichnet eine Welt, in der:

- die Ukraine „vernünftig“ kapitulieren soll,
- Europa innenpolitisch umgebaut wird,
- Migration der Schlüssel aller politischen Fragen ist,
- nationale Demokratie

durch Führerloyalität ersetzt wird.

Natürlich hat Europa strukturelle Probleme: Energieabhängigkeit, Verteidigungsdefizite, Integrationsblindheit. Doch Trumps Antwort ist nicht Reform, sondern Zivilisationspanik, ethnischer Alarmismus und das Zurückdrehen

politischer Modernität. Historisch betrachtet wirkt das eher wie der Versuch, aus globaler Unsicherheit eine neue Hierarchie zu basteln – mit Amerika als Schutzmacht, nicht für liberale Werte, sondern für nationale Festungen. Die Ironie: Trump nutzt echte europäische

Schwächen, um eine Doktrin durchzusetzen, die noch viel gefährlicher ist als die Probleme, die sie angeblich lösen soll.